



Was für tolle Arbeit bei den Tanzgarden der KG Blau-Weiß in Wiesloch geleistet wird, das demonstrierten die Mädchen der verschiedenen Altersstufen beim Ordensball der KG am Samstag im Palatin: Mit ausgefallenen Kostümen und akrobatischen Tänzen sorgten sie für Begeisterung beim Publikum. Fotos: Pfeifer

Zum Saisonstart trieben es die Narren bunt

Die KG Blau-Weiß präsentierte ihren neuen Fastnachtsorden – Männerballett und Tanzgarden glänzten mit ihren Darbietungen

Wiesloch. (hds) Diese Kampagne ist kurz, zu kurz für so manchen Narren und so gilt es schon jetzt, „in die Vollen“ zu gehen. Mit der traditionellen Karnevalseröffnung startete die KG Blau-Weiß Wiesloch in die fünfte Jahreszeit. Ein kleines Metallteil stand dabei im Mittelpunkt: der neue Orden. „Wir haben diesmal bewusst einen sehr lokalen Bezugspunkt bei der Auswahl des Motivs gewählt“, erläuterte Sitzungspräsident Reinhold Hirth, der zusammen mit dem Chef der Blau-Weißen Narrenschar, Manfred Walter, durch den Abend führte. Die helfenden Geburtstagskinder der Weinstadt, der Ortsverband des Deutschen Roten Kreuzes und die Freiwillige Feuerwehr, zieren mit Rettungswagen und Löschfahrzeug den diesjährigen Kampagne-Orden. Das DRK feiert in diesem Jahr sein 125-jähriges Bestehen, bei den Floriansjüngern steht im kommenden Jahr das Jubiläum (175 Jahre) an.

„Eine ganz tolle Idee, diesen Organisationen den diesjährigen Orden zu widmen“, betonte Oberbürgermeister Franz Schaidhammer, der in vorderster Linie und somit hautnah das Geschehen auf der Bühne verfolgte. Mit ihm war die gesamte Führungsriege nebst Freunden der KG Blau-Weiß in den Staufersaal des Palatins gekommen. Mit dabei auch Gründungsmitglied Heinz Schätzlein. Der 94-Jährige hatte es sich nicht nehmen lassen, den Auftakt seiner Blau-Weißen mitzuverfolgen. Ebenfalls in der Gästeschar Ehrensitzungspräsident Dieter Degreif und Ehrenpräsident Klaus Antoni.

Mit dem Einmarsch der Garden und des Elferrates hatte das Spektakel begonnen und der kleinen Garde blieb es vorbehalten, die erste Tanznummer zu präsentieren. Zwischen den einzelnen Programmpunkten sorgte Carsten Best für stimmungsvolle Unterhaltung und in insgesamt vier „Ordensrunden“ wurde der närrische Umhänger an Frau und Mann gebracht. Die Weinhoheiten, die Ehrensenatoren sowie verdiente Aktive waren gleich zu Beginn dabei. Es folgten

die Sponsoren, VIPs und selbst die Medienvertreter werden künftig beschwert mit Wieslochs Narrenorden durch die Straßen ziehen.

Traditionell waren wieder viele Abordnungen befreundeter Karnevalsvereine nach Wiesloch gekommen, mit oder ohne Orden. Ob aus Plankstadt, Nußloch, Hockenheim oder St. Ilgen: Viele machten den Blau-Weißen ihre Aufmerksamkeit, es wurden Präsenten übergeben – meist in flüssiger Form – und eine tolle Kampagne gewünscht. Es war ein buntes Bild, das die Bühne prägte. Die unterschiedlichen Farben der Vereine, die Dekoration und



der überdimensionierte Orden, der von der Decke schwebte, ließen bereits erahnen, was in den kommenden Monaten noch auf die Wieslocher „zukommt“. Mit der Prunksitzung am 2. Februar steht dabei der Höhepunkt schon fest, dicht gefolgt vom Rathaussturm. „Ziehen Sie sich dann warm an, wenn wir am 9. Februar die Verwaltungsfeste am Marktplatz stürmen. Sie haben keine Chance“, drohte bereits jetzt Reinhold Hirth mit einem närrischen Augenzwinkern dem OB.

Neben der Ordenspräsentation standen die unterschiedlichen Garden der KG im Mittelpunkt des Abends, von den

Knirpsen über die Mittlere bis hin zur Großen Garde hatten alle Mädchen und jungen Damen ausreichend Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen. Ob als „Cowgirls“ zu den Klängen der Titelmelodie der Kultserie „Bonanza“ oder als kleine Hexen – die Begeisterung war groß. Krönender Abschluss: „Sister Act“ der Großen Garde mit anschließender Verwandlung von Nonnen in quirlige Revuegirls.

„Hier wird eine tolle Arbeit geleistet“, waren sich denn auch Manfred Walter und Reinhold Hirth einig. Bereits seit elf Jahren schwingt dabei Alexandra Becker von der Großen Garde das Tanzbein für die KG und ist zudem als Trainerin für die Kleine Garde aktiv. Sie erhielt den Verdienstorden der KG und mit Ehrennadeln der Tanzgarde wurden Lara Blum, Charlotte Bouchetob, Nadja Knieps, Leonie Moser, Anna Schiemann, Sophia Teuschel und Sophie Zirker ausgezeichnet. Viel Lob gab es auch an die vielen Trainerinnen.

Nicht fehlen durfte mal wieder der mutige Auftritt der Havana Club Boys. Das Männerballett wirbelte als „Dancing Star“ über die Bühne, von ihrer Trainerin Claudia Wolter in „aufreibender Arbeit“ auf den Punkt genau bestens vorbereitet.

Klar, auch ein Überraschungsgast wurde aus dem Hut gezaubert. Diesmal aus der Narrenhochburg Mainz. Der „Mann mit den tausend Stimmen“, Harry Bogner, hatte nebst Gitarre noch ein gehöriges Maß an Variabilität seiner Stimme mitgebracht. Er imitierte auf gekonnte Weise Barden wie Udo Lindenberg, Reinhard Mey, Helge Schneider, die Prinzen oder Julio Iglesias. Der lustige „Meenzer“ nutzte dabei immer die Liederzeilen „Sag mir, wo die Blumen sind“ und integrierte diesen Text in die bekanntesten Songs all jener, die er nachahmte. Köstlich dabei die überzogene Art und Weise seiner Imitation. Verständlich, dass der Stimmakrobat nicht ohne Zugaben von der Bühne durfte.



Ganz so grazil wie die Tanzgarden war das Männerballett zwar nicht. Dafür hatte das Publikum umso mehr zu lachen. Foto: Pfeifer